

1 **Dem Klimawandel auch mit dem Speiseplan begegnen**

2
3 Änderungsanträge der Grünen Jugend Hannover (GJH)

4
5
6 **ÄA1** (Zeile 26 bis 28, Änderungen fett)

7
8 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stadtverband Hannover achten bereits jetzt darauf, auf eigenen
9 Veranstaltungen **nach Möglichkeit** ausschließlich vegetarische und ökologische Produkte aus der
10 Region anzubieten.

11
12 ändern in:

13
14 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stadtverband Hannover achten bereits jetzt darauf, auf eigenen
15 Veranstaltungen ausschließlich vegetarische und ökologische Produkte **nach Möglichkeit** aus der
16 Region anzubieten.

17
18 **Begründung:**

19
20 Ökologische und vegetarische Verpflegung sollte (gerade bei uns) der Standard sein. Da es nicht
21 immer und unter allen Umständen auch möglich ist, Produkte aus der Region zu erhalten, sollte
22 sich die Formulierung „nach Möglichkeit“ nur auf die regionale Herkunft beziehen.

23
24
25 **ÄA2** (Einfügen in Zeile 32)

26
27 Dieser Tag soll von der Stadt Hannover offensiv beworben und dafür entsprechende
28 Haushaltsmittel zu Verfügung gestellt werden.

29
30 **Begründung:**

31
32 Mit Werbung für den Veggie-Day wird das Problembewusstsein für die Folgen unserer stark auf
33 Tierprodukten basierenden Ernährung gestärkt und die Akzeptanz bzw. Nachfrage von
34 vegetarischen und veganen Speisen erhöht.

35
36
37 **ÄA3** (direkt dahinter einfügen)

38
39 Um einen Anreiz zu schaffen am Veggie-Day teilzunehmen, wird ein entsprechendes Siegel oder
40 Logo vergeben.

41
42 **Begründung:**

43
44 Ökologie und Tierschutz werden von VerbraucherInnen immer stärker nachgefragt und werden so
45 zu einem wichtigen "Imagefaktor". Hier würde ein entsprechendes Logo ansetzen, mit dem die
46 teilnehmenden Restaurants, Kantinen etc. ausgezeichnet werden.

47
48
49 **ÄA4** (Einfügen in Zeile 33, neuer Absatz)

50
51 Für Kantinen in öffentliche Einrichtungen muss es jedoch bereits heute eine Selbstverständlichkeit
52 sein, täglich eine vegetarische Alternative anzubieten. An einem Veggie-Day sollte hier ganz ohne
53 Fleisch bzw. nach Möglichkeit vegan gekocht werden.

54 Begründung:

55

56 Die Argumentationskette, die im Antrag aufgestellt wird, muss auch die Forderung nach einem
57 veganen Angebot nach sich ziehen. Die Erzeugung tierischer Produkte wie Milch und Eier tragen
58 in erheblichem Maß zum Klimawandel bei. Daher sollte auch hier ein Umdenken anfangen.

59

60

61 **ÄA5** (direkt dahinter einfügen)

62

63 Des Weiteren fordern wir generell die Herkunft der angebotenen tierischen Produkte auf den
64 Speiseplänen anzugeben.

65

66 **Begründung:**

67

68 Durch die Angabe der Herkunft tierischer Produkte in Speisen ist es für die KäuferInnen möglich,
69 zu entscheiden ob sie überhaupt etwas kaufen möchten indem z.B. Eier aus Käfighaltung
70 verwendet wurden. Diese Transparenz führt dazu, dass viele Menschen freiwillig auf den Kauf von
71 Speisen mit nicht artgerecht erzeugten tierischen Zutaten verzichten.